

GSB

Weihnachtsgeld

Version 0.1

Inhaltsverzeichnis:

Weihnachtsgeld	3
IBM in Deutschland 1949	3
Langenscheidt zahlt am meisten, IBM nichts (24.11.2004).....	3
Bei vielen Firmen gibt es kein Weihnachtsgeld, darunter IBM und SAP (24.11.2004).....	3
Wenig Abstriche beim Weihnachtsgeld (23.10.2006)	4
Welche Firmen wie viel Weihnachtsgeld zahlen (12.11.08)	5
Aufschwung Es gibt wieder mehr Weihnachtsgeld (09.11.2010).....	8
Weihnachtsgeld	10
Witz1	10
Witz2	10
Witz3	10
Witz4	11
Zusammenfassung	12
LINKS	13

Weihnachtsgeld

IBM in Deutschland 1949

Die Deutsche Hollerith-Maschinen Gesellschaft mbH wird am 6. Mai 1949 in "Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH" (IBM) umbenannt. Erste Messebeteiligung nach dem Krieg: die Leistungsschau in Sindelfingen. **Die Mitarbeiter bekommen erstmals ein Weihnachtsgeld - es beträgt 250.- DM.** In den USA wird die IBM World Trade Corporation gegründet, um die Firmentätigkeit außerhalb der USA zu koordinieren.

Langenscheidt zahlt am meisten, IBM nichts (24.11.2004)

Weihnachtsgeld

Bei deutschen Firmen wird gesparrt wie lange nicht mehr - das Weihnachtsgeld aber ist bei den meisten genauso hoch wie 2003. Zu den Unternehmen, die gar kein Weihnachtsgeld bezahlen, gehören auch einige Dax-30-Konzerne.

Hamburg - Eine große Zahl von Unternehmen zahlt auch in diesem Jahr ein volles Monatsgehalt. Das berichtet die "Bild"-Zeitung nach einer Umfrage unter Konzernen verschiedener Branchen. Zu diesen Firmen gehören unter anderem AOL Deutschland, die Barmer Ersatzkasse, Bertelsmann, Brau und Brunnen und die Deutsche Bank. Gleiches gelte für E.ON Energie, Exxon Mobil, Ikea, Philip Morris und Tchibo. Bei der Hamburger Handelsgruppe Otto werden 37,5 Prozent der vollen Zuwendung von 100 Prozent eines Gehalts als Warengutschein ausgegeben.

Mehr als ein volles Gehalt wird der Umfrage zufolge bei Opel mit 130 Prozent und beim Verlag Langenscheidt mit 150 Prozent überwiesen. Eine Sonderzahlung von rund der Hälfte (55 Prozent) eines Monatslohns erhalten die Mitarbeiter von Airbus, Audi und Carl Zeiss, genau 50 Prozent bekommen Beschäftigte von AWD, Lufthansa, Dresdner Bank und Thomas Cook. Pauschale Beträge werden unter anderem bei Hochtief mit 780 Euro und Volkswagen mit 1222 Euro ausgeschüttet.

Kein Weihnachtsgeld zahlen der Umfrage zufolge die Commerzbank, PriceWaterhouse, die Volkswerft Stralsund, Märklin sowie die Konzerne IBM, SAP und Telekom. Bei einigen dieser Konzerne wird aber zu anderen Zeitpunkten im Jahr und unabhängig von Weihnachten ein Bonus oder eine Erfolgsbeteiligung gezahlt.

Bei vielen Firmen gibt es kein Weihnachtsgeld, darunter IBM und SAP (24.11.2004)

Die schlechte Nachricht vorweg: Einige Firmen haben das Weihnachtsgeld gekürzt oder ganz gestrichen, aber die Mehrzahl zahlt ihren Beschäftigten weiter die heiß begehrte

Sonderzahlung. Besonders tief langt Langenscheidt in den Gabensack: Die Verlagsangestellten bekommen 150 Prozent aufs Konto überwiesen. Viele andere deutsche Firmen zahlen Weihnachtsgeld in Höhe eines vollen Monatsgehalts, so die „Bild“-Zeitung. Bei einigen Firmen wie der Hamburger Handelsgruppe Otto gibt es Naturalien. Otto-Beschäftigte bekommen 37,5 Prozent der vollen Zuwendung von 100 Prozent eines Gehalts als Warengutschein.

130 Prozent bei Opel

Mehr als ein volles Gehalt wird der Umfrage zufolge bei Opel mit 130 Prozent und beim Verlag Langenscheidt mit 150 Prozent überwiesen. Pauschale Beträge werden unter anderem bei Hochtief mit 780 Euro und Volkswagen mit 1222 Euro ausgeschüttet. **Kein Weihnachtsgeld zahlen der Umfrage zufolge die Commerzbank, die Volkswert Stralsund sowie die Konzerne IBM und SAP.**

Wenig Abstriche beim Weihnachtsgeld (23.10.2006)

Einkommen, 23. Oktober 2006

Gute Nachrichten für die arbeitende Bevölkerung: Viele Unternehmen zahlen im guten Geschäftsjahr 2006 ihren Mitarbeitern wieder Weihnachtsgeld.

Noch zwei Monate bis Weihnachten - und es gibt gute Nachrichten: Die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Entwicklung, daß in immer mehr Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet das Weihnachtsgeld abgeschafft wird, scheint sich im guten Geschäftsjahr 2006 nicht fortzusetzen. Durch höhere Bonuszahlungen könnten die Mitarbeiter bei einigen Banken sogar unter dem Strich mehr erhalten als im vergangenen Jahr.

So zahlt die Dresdner Bank in diesem Jahr „rechtzeitig vor Weihnachten“, wie es auf Anfrage hieß, nicht nur ein 13. Monatsgehalt, sondern im Frühjahr einen leistungsabhängigen Bonus, der bis zu zwei Monatsgehältern betragen kann. Ähnlich ist die Regelung bei der Deutschen Bank. Die Commerzbank hingegen zahlt kein klassisches Weihnachtsgeld, sondern einen Bonus im März oder April.

„Weihnachtsgeld zu Ostern“

In der Bank ist die Rede vom „Weihnachtsgeld zu Ostern“. Seine Höhe ist an bestimmte Renditeschwellen gekoppelt: In diesem Jahr lag es bei einem halben Monatsgehalt, wie ein Sprecher sagte. Im nächsten Frühjahr soll diese Zahlung außerdem individualisiert werden: Die Höhe soll also von der persönlichen Leistung abhängen. Grundsätzlich sei damit ein Bonus von bis zu zwei Monatsgehältern möglich, so ein Sprecher der Bank. Bei der Frankfurter Sparkasse gibt es als Weihnachtsgeld eine „tarifliche Sonderzahlung“ in Höhe eines vollen Monatsgehalts, wie ein Sprecher sagte. Die Frankfurter Volksbank zahlt wie im Vorjahr ein Monatsgehalt plus 25 Prozent.

Bei großen Industrieunternehmen ist das Weihnachtsgeld gleichfalls noch verbreitet. Bei Opel in Rüsselsheim hatte es im vorigen Jahr eine ungewöhnliche Situation gegeben: Weil die Mitarbeiter im Stammwerk in den schwierigen Jahren 2002 und 2003 auf einen Teil des

Weihnachtsgeldes verzichtet hatten, bekamen sie im vergangenen Jahr 130 Prozent eines Monatsgehalts, während die Belegschaft etwa in Bochum nur 70 Prozent erhielt. In diesem Jahr tritt diese Sondersituation nicht auf, wie eine Sprecherin sagte: Alle bekämen 70 Prozent. Im Einzelhandel ist es nach Gewerkschaftsangaben unterschiedlich: Große Ketten zahlten zum Teil einen bestimmten Prozentsatz des Bruttogehalts. Kleinere Geschäfte böten ihren Mitarbeitern bisweilen Festbeträge oder sogar Naturalien. Bei der Deutschen Lufthansa bleibt alles beim alten: Die tariflich Beschäftigten des Bodenpersonals erhielten ein 13. Monatsgehalt, das je zur Hälfte im November als „Weihnachtsgeld“ und im Mai als „Urlaubsgeld“ gezahlt werde. Auch bei der Messe Frankfurt ändert sich nichts: Die Beschäftigten erhalten nach Angaben eines Sprechers 82,14 Prozent eines Monatsgehalts als „Jahressondervergütung“. **IBM zahlt in amerikanischer Tradition kein Weihnachtsgeld.**

„Sonderzahlungen“ im Dezember

Veränderungen gibt es bei Beamten des Bundes - auch bei jenen, die beispielsweise noch bei der Deutschen Bahn AG tätig sind: Sie erhalten in diesem Jahr nur noch 30 Prozent eines Monatsgehalts statt 60 wie im vorigen Jahr. Für die Angestellten der Bahn hingegen gebe es wie gehabt ein volles 13. Monatsgehalt, sagte ein Bahnsprecher.

Bei den Beschäftigten der Stadt Frankfurt ist es nach Angaben des Personalamts etwas komplizierter: Hier ist ein neuer Tarifvertrag eingeführt worden, dem zufolge die Tarifbeschäftigten je nach Gehaltsgruppe 60 bis 90 Prozent eines Durchschnittsmonatsgehalts als „Jahressonderzahlung“ erhalten sollen. In einer Übergangsregelung werden diese neuen Prozentsätze aber in diesem Jahr noch nicht angewendet. Sie gelten somit erst vom nächsten Jahr an. In diesem Jahr wird noch einmal, wie im vorigen, für die Angestellten ein Weihnachtsgeld in Höhe von 82,14 Prozent gezahlt. Für das nächste Jahr müssen dann die höhere Tarifgruppen mit Einbußen rechnen, während die unteren Gruppen sogar etwas mehr erhalten. In diesem Jahr einmalig ist außerdem eine Sonderzahlung, die offenbar helfen soll, den Fortfall des Urlaubsgeldes zu verschmerzen. Sie beträgt für die niedrigen Tarifgruppen 332,34 Euro, für die höheren 255,65 Euro.

Die Beamten der Stadt Frankfurt erhalten seit 2003 kein Weihnachtsgeld mehr. Statt dessen wird ihnen ein Ausgleich, der allerdings nur 60 Prozent des alten Weihnachtsgelds umfaßt, als „Sonderzahlung Grundbetrag“ über die Monate verteilt ausgezahlt. Im übrigen öffentlichen Dienst und beispielsweise auch bei der Fraport AG gibt es wie bei den Angestellten der Stadt als Weihnachtsgeld 82,14 Prozent eines Monatsgehalts.

Welche Firmen wie viel Weihnachtsgeld zahlen (12.11.08)

München - Ein Glück, dass die Finanzkrise Deutschland vergleichsweise spät erwischt hat!

So kommen die meisten Münchner noch einmal mit einem blauen Auge davon und das Weihnachtsgeld landet in diesen Tagen wie gewohnt auf dem Konto. Fast alle bekommen heuer noch so viel wie im Vorjahr – viele Tarifangestellte sogar mehr.

Laut Hans-Böckler-Stiftung beträgt der Zuwachs in tarifgebundenen Betrieben zwischen 18 und 193 Euro. „Die Beschäftigten profitieren von besseren Tarifabschlüssen in dieser

GSB Weihnachtsgeld

Tarifrunde“, erklärt der Leiter des Tarifarchivs, Reinhard Bispinck. An der Spitze der Zuwächse stehe die Deutsche Bahn.

Wie sieht es bei den größten Münchner Arbeitgebern aus? Die tz hat bei 50 Betrieben nachgefragt. Am meisten Vorfriede aufs Fest dürfte demnach bei den Tarifangestellten der Münchner Rück (110 Prozent eines Gehalts), der Deutschen Bank und der Dresdner Bank aufkommen – bei letzterer können fleißige Mitarbeiter eine Vergütung von bis zu zwei Monatsgehältern erhalten. Erfolgsabhängige Bonuszahlungen scheinen ohnehin in Mode zu kommen.

Wenig Freude beim Blick auf die Gehaltsabrechnung haben Karstadt-Mitarbeiter, die heuer erstmals nur ein Viertel des bisherigen Weihnachtsgeldes bekommen. BMW-Beschäftigte müssen erst nächstes Jahr zittern: Planungen zur Änderung sollen laufen. Hier sind 50 große in München ansässige Unternehmen im Überblick:

ADAC:2500 Münchner Mitarbeiter, wie im Vorjahr 80 Prozent vom Bruttolohn

Allianz:Rund 28 000 Mitarbeiter bundesweit; wie im Vorjahr 80 Prozent eines Bruttomonatsgehalts

AOK:etwa 1900 Mitarbeiter in München; je nach Beschäftigungsverhältnis im öffentlichen Dienst 56 bis 95 Prozent; Beamte bekommen weniger, Angestellte und Arbeiter mehr; wie im Vorjahr

Arbeiterwohlfahrt München:2500 Mitarbeiter, 83 Prozent von einem Brutto-Monatsgehalt; kleine Steigerung (rund 1 Prozent)

Bayerische Landesbank:rund 3500 Mitarbeiter in München; laut Tarifvertrag gibt es im November ein 13. Gehalt; dazu kommt unter Umständen ein leistungsabhängiger Bonus

Bayerischer Rundfunk:3000 Festangestellte; bekommen kein Weihnachtsgeld

BMW:33000 Mitarbeiter in München; je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit und Arbeitsstandort 30 bis 120 Prozent eines Bruttomonatsgehalts; Laut Sprecher Michael Rebstock sind wegen der Finanzkrise Gespräche im Gange, wie das Weihnachtsgeld im kommenden Jahr geregelt werden soll

Baywa:knapp 1000 Mitarbeiter; gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit maximal 65 Prozent eines Brutto-Monatsgehalts; wie im Vorjahr

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte:1800 Münchner Mitarbeiter; nach Tarif je nach Betriebszugehörigkeit zwischen 25 und 55 Prozent eines Monatsgehalts

Cirquent:900 Mitarbeiter in München; kein Weihnachtsgeld, Jahresgehalt wird gleichmäßig auf alle 12 Monate verteilt, zusätzlich leistungsbezogene Variable Anfang des Jahres, die von der persönlichen Leistung sowie der Unternehmensleistung abhängig ist

DAS Versicherungen:Circa 650 Mitarbeiter; in Höhe eines Monatsgehalts; keine Veränderung zu den Vorjahren

Deutsche Bahn:rund 28 200 Mitarbeiter bayernweit; verbeamtete Mitarbeiter bekommen 30 Prozent; Angestellte bekommen ein zusätzliches Monatsgehalt zuzüglich anteiliger variabler Beträge

Deutsche Bank:rund 700 Mitarbeiter in München; Tarifangestellte bekommen ein 13. Monatsgehalt und maximal zwei weitere Gehälter als erfolgsabhängige Bonuszahlung, der Mindestbonus beträgt 1095 Euro; außertarifliche Mitarbeiter bekommen einen erfolgsabhängigen nach oben begrenzten Jahresbonus; keine Veränderung zum Vorjahr

Deutsche Post:bundesweit 240 000 Beschäftigte; Tarifbeschäftigte bekommen ein volles Monatsgehalt, Beamte 30 Prozent im Dezember und 30 Prozent leistungsbezogen im April; keine Veränderung

GSB Weihnachtsgeld

Deutsche Telekom:kein Weihnachtsgeld; erfolgsabhängige Vergütung unter dem Jahr; keine Veränderung

Dresdner Bank:1600 Angestellte in München; seit 2005 Zahlung abhängig von Team- und individueller Leistung – im Schnitt ein Brutto-Monatsgehalt, höchstens zwei Gehälter

Epcos AG:1450 Münchner Mitarbeiter, 75 Prozent davon erhalten anteiliges 13.

Monatsgehalt, Höhe hängt von Dauer der Betriebszugehörigkeit ab (25 bis 55 Prozent)

Europäisches Patentamt:Als europäische Beamte bekommen sie kein Weihnachtsgeld

Feinkost Käfer:900 Mitarbeiter; zwischen 50 und 70 Prozent (niedrigere Gehälter bekommen 70 Prozent); keine Veränderung zum Vorjahr

Flughafen München GmbH:4600 Mitarbeiter; zwischen 60 und 90 Prozent eines Brutto-Monatsgehalts (je nach Höhe); keine Veränderung zum Vorjahr

Freistaat, LMU, TU:Angestellte bekommen eine Sonderzahlung von 35 bis 95 Prozent gestaffelt nach der Höhe des Einkommens (niedriges Gehalt mehr Weihnachtsgeld, hohes Gehalt weniger); Beamte bekommen zwischen 65 und 70 Prozent

Giesecke & Devrient:rund 2500 in München; Großteil ist tariflich beschäftigt, 95 Prozent des Lohns

Generali Versicherung:1252 Mitarbeiter; wie im Vorjahr ein Monatsgehalt

Hubert Burda Media:höchst unterschiedliche Beträge: variiert von Mitarbeiter zu Mitarbeiter, der eine bekommt 30 Prozent, der nächste 60 Prozent, der andere gar nichts

Hypo Real Estate:690 Beschäftigte in München; tarifliche und teils auch außertarifliche Mitarbeiter erhalten ein 13. Monatsgehalt oder die Sondervergütung wird auf 12 Monate umgelegt

Hypovereinsbank:rund 10 000 Mitarbeiter in München; vor Weihnachten gibt es kein Geld, das 13. Monatsgehalt wird im April ausgezahlt, dazu kommen erfolgsabhängige Bonuszahlungen; wie im Vorjahr

IBM Deutschland GmbH:IBM hat noch nie Weihnachtsgeld bezahlt. Als amerikanisches Unternehmen ist das bei IBM nicht üblich

Johann Winklhofer & Söhne:600 Mitarbeiter, nach Tarif 55 Prozent des Monatsgehalts

Karstadt:3000 Mitarbeiter in München; ein dreijähriger Zukunftspakt regelt heuer erstmals unter anderem die Streichung des Weihnachtsgeldes auf nur noch ein Viertel des bisherigen Betrages (62,5 Prozent des Bruttogehalts)

Landeshauptstadt München:knapp 30 000 Beamte und Angestellte; knapp 10 000 Beamte bekommen zwischen 65 und 70 Prozent, die Angestellten zwischen 60 und 90 Prozent eines Monatsgehalts

Lufthansa:deutschlandweit 34 000 Mitarbeiter im Bodenpersonal erhalten 50 Prozent eines Monatsgehalts, Beschäftigte in Kabine und Cockpit bekommen nach Tarif eine Auszahlung des Monatsgehalts über 12 Monate

MAN:7000 Mitarbeiter, 25 bis 55 Prozent je nach Berufsjahren

McDonalds Deutschland:2400 Mitarbeiter in München; im Rahmen des Tarifs für die Systemgastronomie, abhängig von Dauer der Betriebszugehörigkeit zwischen 415 Euro und maximal 568 Euro

Metro AG:rund 4800 Mitarbeiter in München; zwischen 50 und 65 Prozent eines Gehalts; keine Veränderung

MTU Aero Engines:rund 4300 Mitarbeiter bekommen Weihnachtsgeld laut Tarif zwischen 25 und 55 Prozent

Münchenstift GmbH:1600 Mitarbeiter; zwischen 80 und 90 Prozent eines Monatsgehalts; keine Veränderung zum Vorjahr

Münchner Bank:700 Beschäftigte erhalten ein volles 13. Monatsgehalt

Münchner Rück: Circa 3500 Beschäftigte; Tarifmitarbeiter erhalten unverändert 110 Prozent des Novembergehalts, außertarifliche 100 Prozent
Osram: 1800 Mitarbeiter, je nach Betriebszugehörigkeit zwischen 25 und 55 Prozent des Novembergehaltes, keine Veränderung zum Vorjahr
Philip Morris: 650 Mitarbeiter in München; nach Tarif eine Jahressonderzahlung von zwei Monatsgehältern: 1,5 Gehälter Weihnachtsgeld (0,5 Gehälter im April)
Rewe: rund 2200 Mitarbeiter in München; ein volles Monatsgehalt
Rohde & Schwarz GmbH: rund 2000 Mitarbeiter in München; nach IG-Metall-Tarif (25 bis 55 Prozent eines Monatsgehaltes)
Segmüller: 4000 Mitarbeiter; zwischen 40 und 60 Prozent (abhängig von Berufsjahren und Betriebszugehörigkeit); keine Veränderung zum Vorjahr
Siemens: rund 13 700 Mitarbeiter; wie im Vorjahr laut Tarifvertrag 25 bis 55 Prozent eines Gehalts, abhängig von der Betriebszugehörigkeit;
Stadtwerke: rund 7000 Mitarbeiter; wie im Vorjahr ein volles Monatsgehalt
TNS Infratest: 650 Mitarbeiter in München; schon immer ein Brutto-Monatsgehalt
Versicherungskammer Bayern: Konzern hat 6500 Mitarbeiter; ein volles Gehalt wie im Vorjahr
Vodafone: 500 Münchner Beschäftigte, wie auch im vergangenen Jahr gestaffelt: nach drei Jahren Betriebszugehörigkeit 60 Prozent des Bruttolohns
Wacker Chemie: 12.000 Mitarbeiter deutschlandweit; tarifliche Mitarbeiter bekommen unverändert 95 Prozent des Gehalts
WWK Versicherungen: 1100 Mitarbeiter; unverändert ein Brutto-Monatsgehalt

Aufschwung Es gibt wieder mehr Weihnachtsgeld (09.11.2010)

Von StN, aktualisiert am 09.11.2010 um 10:54

Grund zum Jubeln: Es gibt wieder mehr Weihnachtsgeld Foto: dpa
Stuttgart - Selbst die Gewerkschaften haben kaum Grund zur Klage. Fiel das Weihnachtsgeld im letzten Jahr in vielen Betrieben der Krise zum Opfer, so sind die gewohnten Sonderzahlungen dieses Jahr vielerorts wieder in Sicht.

Autoindustrie: Bei Autobauern und den meisten Autozulieferern in der Region laufen die Geschäfte 2010 wieder deutlich besser - entsprechend wird auch beim Weihnachtsgeld nicht gespart. Der Metalltarifvertrag sieht für Beschäftigte mit mindestens dreijähriger Betriebszugehörigkeit eine Sonderzahlung von 55 Prozent eines Monatsgehalts vor, daran orientieren sich unter anderem der Stuttgarter Autobauer Daimler sowie die Zulieferer Bosch und Mahle. Beschäftigte, die kürzer dabei sind, bekommen zwischen 25 und 45 Prozent eines Gehalts ausgeschüttet. Die meisten Autozulieferer haben auch 2009 trotz Krise Weihnachtsgeld bezahlt. Vor einem Jahr fiel die Bescherung aber vielfach geringer aus, da viele Mitarbeiter in Kurzarbeit auch weniger verdient haben. Bei Bosch könnte sich die Sonderzahlung dieses Jahr aufgrund einer Gesamtbetriebsvereinbarung vom April um maximal einen Prozentpunkt verringern. Eine Ausnahme bildet wie bereits im Vorjahr der Stuttgarter Sportwagenbauer Porsche: Zusammen mit dem Novemberlohn bekommen die rund 12 500 Porscheaner ein volles 13. Monatsgehalt überwiesen.

Maschinenbau: Beim Stuttgarter Anlagenbauer Dürr heißt es, das Weihnachtsgeld werde wie üblich in voller Höhe gezahlt. Laut geltender Regelung würden den Mitarbeitern je nach Betriebszugehörigkeit bis zu rund 60 Prozent eines Bruttomonatsgehalt ausgezahlt.

Außertariflich Beschäftigte bekommen beim Lackieranlagenspezialisten kein Weihnachtsgeld, dafür aber Sonderzahlungen. Diese hätten aber noch nicht das Niveau von vor der Krise erreicht, sagte ein Dürr-Sprecher. Der Karlsruher Energieversorger EnBW bezahlt allen Mitarbeitern, die mindestens ein Jahr in der Firma sind, mit den Novembergehältern ein Weihnachtsgeld in Höhe von 100 Prozent des jeweiligen Bruttomonatsgehalts aus. Ähnlich sieht es beim Waiblinger Sägenspezialisten Stihl aus. So wie in den Jahren zuvor zahle das Unternehmen auf Basis des bei Stihl geltenden Tarifs seinen Angestellten je nach Betriebszugehörigkeit zwischen 10 und 100 Prozent eines Monatsgehalts. Zudem profitieren die Stihl-Mitarbeiter von mehreren Sonderregeln, etwa Erfolgsprämien, Genussrechten und einer betrieblichen Altersvorsorge. Der Ditzinger Laser-Spezialist Trumpf hat bereits Ende Oktober angekündigt, das Weihnachtsgeld in diesem Jahr in voller Höhe auszuzahlen. Das bedeutet maximal 55 Prozent eines Monatsgehalts. Eigentlich hätten die Mitarbeiter gemäß einer Betriebsvereinbarung auf die Zahlung verzichten sollen. Weil sich die konjunkturelle Lage aber besser entwickelte als gedacht, nahm Trumpf die Maßnahme zurück.

IT-Branche: In der IT-Branche fließt das Weihnachtsgeld weniger üppig. Bei HP Deutschland ist es eine freiwillige Leistung. Hier zahlt das Technologie-Unternehmen dieses Jahr 50 Prozent eines Monatsgehalts - ebenso viel wie 2009. **Bei IBM Deutschland wird kein Weihnachtsgeld ausgezahlt. "Das ist eine sehr deutsche Lösung", sagt eine Sprecherin. "Wir sind aber ein amerikanisches Unternehmen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir schon einmal Weihnachtsgeld überwiesen hätten." Als Sonderzahlungen gebe es Boni - die würden aber höchst individuell vereinbart.**

Banken: Im Bankgewerbe hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Der Tarifvertrag privater und öffentlicher Banken sieht für die Beschäftigten eine Sonderzahlung von einem Monatsgehalt vor. Die LBBW hat im November das tariflich vereinbarte 13.Monatsgehalt gezahlt.

Versicherungen: Die Beschäftigten bei Versicherungen erhalten unverändert laut Tarif 1,3 Monatsgehälter als Jahressonderzahlung. Auf betrieblicher Ebene ist geregelt, ob dies auf einmal oder zweimal (Frühjahr und Vorweihnachtszeit) ausgezahlt wird.

Einzelhandel: Die Beschäftigten im Einzelhandel bekommen 62,5 Prozent des individuellen Tarifentgelts. Das gilt etwa für die Beschäftigten beim Drogeriemarkt Schlecker. Wettbewerber dm ist nicht tarifgebunden. Es gebe Weihnachtsgeld in gewohnter Höhe, sagt Erich Harsch, Vorsitzender der Geschäftsführung. Die genaue Höhe verrät er aber nicht. Zusätzlich zum Weihnachtsgeld bekämen die Mitarbeiter aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung eine Sonderzahlung von insgesamt rund acht Millionen Euro. "Das ist mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr." Die Sonderzahlung in Höhe von 600 Euro je Mitarbeiter bekommen die Angestellten in Form von Einkaufsgutscheinen. Ebenfalls nicht tarifgebunden ist das Kaufhaus Breuninger. Die Mitarbeiter erhalten 60 Prozent eines Monatsgehalts als Weihnachtsgeld.

Weihnachtsgeld

Witz1

Laut Verfügung der Geschäftsleitung wird das Weihnachtsgeld in diesem Jahr nicht in Form von Bargeld, sondern in Form von Büchern vergütet.

Diese Maßnahme ist mit dem Betriebsrat abgesprochen und soll zur Erhöhung der Allgemeinbildung beitragen.

Für die einzelnen Berufsgruppen sind folgende Bücher vorgesehen:

Direktoren = Gauner im Frack

Abteilungsleiter = Wenn das Gewissen schweigt

Buchhalter = Der Millionendieb

Rechtsabteilung = Der Gewissenswurm oder der Meineidbauer

Sekretärinnen = Nackt unter Wölfen

Betriebsrat = Denn sie wissen nicht was sie tun

Sachbearbeiter = Der Gejagte

Telefonistinnen = Zwischen zwei Fronten

Boten = Soweit die Füße tragen

Werkschutz/Pförtner = Der Spion der aus der Kälte kam

Sonstige Angestellte = Betrogen bis zum jüngsten Tag oder Verdammt in alle Ewigkeit

Auch ehemalige Betriebsangehörige, die in Rente sind, sollen berücksichtigt werden und erhalten das Buch "Hunde wollt ihr ewig leben?"

gez. die Geschäftsleitung

Witz2

Unterhalten sich ein Daimler-Chrysler-Mitarbeiter, ein IBM-Mitarbeiter und ein Mitarbeiter von der Stadt Tübingen über ihr Weihnachtsgeld.

Der Daimler-Mitarbeiter:

"Von meinem Weihnachtsgeld habe ich meiner Frau einen Kleinwagen gekauft, und den Rest habe ich in Aktien angelegt."

Darauf der IBM-Mitarbeiter:

"Ich bin mit meiner Familie in den Urlaub gefahren und den Rest verwende ich für die Renovierung meines Wochenhauses."

"Und was hast Du mit Deinem Weihnachtsgeld gemacht?" fragen sie schliesslich den Mitarbeiter von der Stadt Tübingen.

"Ich habe mir einen Pullover gekauft!"

"Und der Rest?"

"Den Rest hat meine Mutter draufgelegt."

Witz3

GSB Weihnachtsgeld

Ein IBM/Lenovo Mitarbeiter, ein Microsoft Mitarbeiter und einer meiner Kollegen unterhalten sich über Weihnachtsgeld:

Sagt der IBM/Lenovo Mitarbeiter: Ich erhalte so viel Weihnachtsgeld, dass ich mir endlich eine Yacht leisten kann. Sagt der Microsoft Mitarbeiter: Ich erhalte so viel Weihnachtsgeld, dass ich mir endlich einen Ferrari kaufen kann. Sagt mein Kollege: Ich erhalte so viel Weihnachtsgeld, dass ich mir endlich einen neuen Pullover kaufen kann. Darauf schauen die beiden ungläubig und mein Kollege erzählt weiter: "Ja, den Rest gibt Mutti dazu".

Witz4

Unterhalten sich ein Daimler-Chrysler-Mitarbeiter, ein IBM-Mitarbeiter und ein Mitarbeiter von DB Regio über ihr Weihnachtsgeld.

Der Daimler-Chrysler-Mitarbeiter:

"Von meinem Weihnachtsgeld habe ich meiner Frau einen Kleinwagen gekauft, und den Rest habe ich in Aktien angelegt."

Darauf hin sagt der IBM-Mitarbeiter:

"Ich bin mit meiner Familie in den Urlaub gefahren und den Rest verwende ich für die Renovierung meines Wochenendhauses."

"Und was hast du mit deinem Weihnachtsgeld gemacht??" fragen sie schließlich den Mitarbeiter von DB Regio.

"Ich habe mir einen Pullover gekauft!" - "Und der Rest..???" - "Den Rest hat meine Mutter drauf gelegt."

Zusammenfassung

Die Mitarbeiter bekommen erstmals ein Weihnachtsgeld - es beträgt 250.- DM.

Kein Weihnachtsgeld zahlen der Umfrage zufolge die Commerzbank, PriceWaterhouse, die Volkswerft Stralsund, Märklin sowie die Konzerne IBM

Kein Weihnachtsgeld zahlen der Umfrage zufolge die Commerzbank, die Volkswerft Stralsund sowie die Konzerne IBM und SAP.

IBM zahlt in amerikanischer Tradition kein Weihnachtsgeld.

IBM Deutschland GmbH:IBM hat noch nie Weihnachtsgeld bezahlt. Als amerikanisches Unternehmen ist das bei IBM nicht üblich

Bei IBM Deutschland wird kein Weihnachtsgeld ausgezahlt. "Das ist eine sehr deutsche Lösung", sagt eine Sprecherin. "Wir sind aber ein amerikanisches Unternehmen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir schon einmal Weihnachtsgeld überwiesen hätten." Als Sonderzahlungen gebe es Boni - die würden aber höchst individuell vereinbart.

Irgendwo zwischen 1949 und 2004 muss das Weihnachtsgeld verloren gegangen sein.

LINKS

<http://www-05.ibm.com/de/ibm/unternehmen/geschichte/1940.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,329387,00.html>

http://www.focus.de/fotos/ibm-mit-seinen-25-000-mitarbeitern-zahlt-kein-weihnachtsgeld_mid_52428.html

<http://www.faz.net/artikel/C30535/einkommen-wenig-abstriche-beim-weihnachtsgeld-30239718.html>

<http://www.spapo.de/s162.html>

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.aufschwung-es-gibt-wieder-mehr-weihnachtsgeld.3ec35737-ab5d-4f84-8ab4-8a2afc363972.html>

Global **S**mall **B**lue



Das Ziel von **GSB** sind
hervorragende Analysen
von aktuellen Fragen der
der Unternehmen

Diese Dokumentation wurde Ihnen gewidmet von GSB
